



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1674. Augustus. Vom 22. Augusti. Num. 139. V.6.

1674

Anno 1674.

Augustus

1181

APPENDIX

Extraordinaires

RELATIO- NEN

vom 22. Augusti.

Niederland.

Amsterdam den 21. Augusti

Mein Herr /

 Die heut eingekommene Parisee
Brieße rühmen ihre Victorie
sehr breit und sagend daß sie 2800
Mann von den unsrigen haben
gefangen genommen / welche
nach Campagne geführet wür-
den. Ein ander Schreiben füget diesen Lista
ihrer Verwundten und Todten dabey / differti-
ren aber beide in der Zahl der Gefange-
nen.

(No. 139.)

V 6

LISTA

LISTA der Verwund- und Todten Französlichen Officirer. Verwundte.

Monsieur de Rochefort ist an der Schulter
blessirt.

Monsr. de Sourille hat ein Musquetten-Schuß
durch den Leib bekommen.

Monsr. de Montal ein Bein in stücken geschos-
sen.

Monsr. de Soubise am Schenckel blessirt.

Monsr. de Villeroy den Knöchel am Fuß durch
schossen.

Monsr. de Neisle am Bein blessirt.

Der Herr Marquis de Pagni die Handt und
ein Arm durchschossen.

Monsr. St. Lesne am Schenckel blessirt.

Monsr. de Tremoville / Lieutenant Colonel
des Regiments von Picardie / tödlich ver-
wundt.

Monsr. d' Aumont / Lieutenant Colonel von
Prinz de Conde gefährlich blessirt.

Monsr. d' Assignac Capitein von demselben
Regiment.

Monsr.

Monfr. de Montgeorge / Lieutenant Colonel
von des Königs Regiment /

Monfr. de Barbeziere.

Monfr. Monmiral Sohn von dem Herrn de
Marmoutier / wird gemisset.

Monfr. de Lusan gefährlich verwundet / und 3.
Pferden unter ihm erschossen.

Monfr. d' Echatteau Villain. Sohn von dem
Herzog von Bitry blessirt

Monfr. de Roche / Capitain der Gardien des
Prinz de Conde.

Monfr. de la Marce blessirt / und 2 Pferde un-
term Leib erschossen

Monfr. de Sanguin / blessirt.

Ein Exempt todt und viele Gardien von
Prinz de Conde blessirt.

Monfr. Morin blessirt / und ein Pferd unterm
Leib erschossen.

Monfr. de Fenel am Knie blessirt / und sein Pferd
unter ihm erschossen.

Monfr. de Brisach Rittmeister von dem Her-
zog von Enquin hat ein Musqueten
Schuß im Bauch bekommen.

Monfr.

Mr. le Marquis de Fenelon ist eine Schulter
in stücken geschossen.

Viele Officirer von dem Regiment de Conty
blessiret/oder getödtet.

Monfr. de Villans blessirt.

Monfr. de Koningsmarck am Arm und Schen-
ckel blessirt/aber nicht gefährlich / ein
Pferd.

Monfr. de Remencourt de l' Army / und der
Marquis de Kenel blessirt.

Monfr. Dambly tödlich blessirt.

Der Sohn von Monsieur de Lavane hat sich
wunder wohl gehalten/sein Lieutenant ist
blessirt/und 17. von seinem Reuteren / er
hat 3 Standarten genommen.

Todte.

Der Sohn des Herrn von Chemerault;
Monsieur de Sirot Sohn von dem Herrn
de Pradene / Capiten von der Guardia
u.

Der Marquis von Chanvalon.

Monfr. le Brun Lieutenant von den Leib-Guar-
dien.

Monfr

Monsieur de Bourbonne
 Monsieur Iliers Ritter
 Der Graff von Lunel
 Der Graff von Sevigny.
 Monsieur de Landre Court
 Monsieur le Gasse.
 Monsieur de Semville.

Und 45. Officirern vondre Guardien,

Bey 4000 von den Feinden sind getödt / und
 3000. gefangen / unter welchen der Prinz von Salms.

Der Herkog von Holstein gefangen /

Der Graff Merore und der Herkog de Villa
 Hermosa / General der Spanischen Ca
 vallerie todt.

Der Prinz von Arenberg / und der Graff von
 Nassau gefangen / und 500 Wagen des
 Feinds geplündert / und alle ihre Brücken
 genommen oder verbrennt.

Alle Bagage des Prinzen von Oranien ge
 nommen / und 50. Fäzlein nach Tref
 sign gebracht.

COPIA

Copia Schreibens von vornehmer Handt außm
 Franckßischen Lager/ vom 5. Augusti.

Es brechen die 3 Allirten Armeen den 9 Augusti
 auß ihrem Lager auß/ und nahmen ihren March
 nach Arqvenne und Marq. zwoß den welchen be-
 den Obriren sie sich setzen/ daß sie das Dorf Senes
 etwa auß 600 Mann vor sich hatten. Raumb war
 der Feind Campiret/ so resolvirte S. H. der Prinz
 von Conde sein Lager recognosciren zu lassen/ um ob sich
 gleich dazu viel hohe Officier anbegeben/ so befunde
 dieselben doch so Rathsam/ solche importente dem S.
 S. Königsmark Marchal de Camp anzuvertrauen/
 der so fort mit einer Esquadron von seinen eignein Re-
 gimente dahin ging/ und dem Feind so nahe kam/ daß
 Er desselben ganzes Lager eigendlich/ auch das Hauß
 Quartir selbst in Augenkrigie/ und von allen was zur
 Sachen diene/ vollige Rundschaft einzog. Seinen
 Raport funden S. H. allerdings Conform mit dem
 was 2 Edelleute auß dem Lande/ (die alle Gelegen-
 heit des Orths woder Feind Kund/ wußten) dersel-
 ben davon gesagt hatten. Gleich wie nun der Feind
 solcher Gestalt sich gegen unsern lincern Flügel ge-
 stellet/ und den folgenden Tag drauff/ als den 10 Se-
 vornirte/ war gedächter unser lincere Flügel steds in
 Bereitschaft/ und blieben die zu demselben zehörigen
 Generals Personen/ als Comis/ Königsmark und
 Villeroy!

Billeroy / unerachtet von dem rechten Flügel ihnen
 solche Posto v' honent dis' eriren wollen / steds auf der
 Wovial / biß an den anbrechenden Tag. Den in die-
 ses: da die Reihe am H. Craffen Königsmaik wahr /
 daß er wider dehnen Feldmarschall des linken Flü-
 gels den Tag commandirte / und Er sahe daß des
 Feindes Fortroupen im March begriffen / advertirte /
 Er alsofort S. H. den Prinzen davon / der denn / un-
 erachtet Er die vorige Tage am Podogt a har / an-
 der gelegen / sich ungesäumt zu Pferde gesetzt / des
 Feindes Mouvement in Contenance selber zu obser-
 viren / da denn resolviret ward des Feindes Arrigier-
 garde mit grosser Vigeur zu rechter Zeit anzugreif-
 fen / wozu die benöthigte Ordre in grosser Eil gestellet
 ward / und führte der H. Graff Königsmaik die A-
 vanguard / der den ersten Angris that / und ob er gleich
 am rechten Arm und Schenckel verwundet / und das
 Pferd unter ihm geschossen ward / so blieb Er doch
 immer im Gesechte / biß daß Er des Feindes Trou-
 pen / so er vor sich hatte / in Disfordre brachte. Mit-
 lerweil hatten die andere ihm folgende Esquadronen
 sich gleicher gestalt mit dem Feinde engagiret / und
 wie an beyden Theilen immer mehr und mehr deh-
 nen in Gesecht begriffen zum Succurs an marchir-
 ten / gerichen die beyden mächtigen Armeen zwar
 nicht in Battallie renge / welches die Belegenheit des
 Ohres nicht zulies / sondern Troupenweise / und da-
 berg

hero desto lenger von 10 Uhr des 11. bis 7 Uhr des folgenden Morgens an einander / mit solcher Furie / daß man schwerlich von einem heftigern Compact wird gehört haben / daß das Blut auff der Wahl statt wie Wasser geronnen. Und weil wir Aufrigen biß in die 4000 misßen / vermüthet man daß an des Feindes Seiten ein weit mehrers geblieben / von denen man gleichsam auff einmahl 4 ganze Regimenter totaliter Ruiniret / und alles nieder gemacht / auch bey die 3000 Gefangene bekommen worunter der Herzog von Holstein / ein Prinz von Nassou (der mit Ihr Excell. Herr Grafen und Schwedischen Reichs-Zug-Meister Königsmarks hochsächlichen Andenkens hinterlassenen ältesten Fräulein versprochen) und der Prinz von Salm sind. Von unsern hohen Generals Personen / auch Obristen und andern Officieren sind sehr viel harte verwundet wovon mit Nächsten ein völliger Nachricht erfolgen soll. S. H. dem Prinz von Conde sind 2 Pferde unterm Leib tod geschossen / und gab ihn der H. Graf Königsmark (der seiner Blessuren unerachtet auch der letzten Attaque mit beygewohnt) in Ermangelung der Handpferde sein eigenes / und setzte sich auff des Pagen Pferd. Unter denen Verwundeten ist Mr. le Duc de Enguin / Mr. de Fouville / Mr. Rochefort / und andere Generals Personen mehr.

— — — — —
 Bey Daniel Paulli Königl. Buchhändl.